

Segen:

Gott, der alle unsere Wege begleitet, gehe auch mit uns den Weg der Trauer. Er helfe uns, den kostbaren Schatz der Erinnerung zu bewahren, dass wir daraus Kraft für die Zukunft schöpfen können. Er richte uns auf, dass wir den Weg sehen, der uns in die Zukunft führt. Er begleite uns bei allen Höhen und Tiefen des Lebens. Das gewähre uns der treue Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

1 Wir sind nur Gast auf Erden
Und wandern ohne Ruh
Mit mancherlei Beschwerden
Der ewigen Heimat zu .

2 Die Wege sind verlassen,
und oft sind wir allein,
in diesen grauen Gassen
will niemand bei uns sein

3 Nur einer gibt Geleite,
das ist der Herr Christus,
er wandert treu zur Seite,
wenn alles uns vergisst.

4 Gar manche Wege führen,
aus dieser Welt hinaus,
o dass wir nicht verlieren,
den Weg zum Vaterhaus.

5 Und sind wir einmal müde,
dann stell ein Licht uns aus,
o Gott in deiner Güte,
dann finden wir nach Haus.

Totengedenken auf dem Friedhof

1.11.2021

Begrüßung – Einleitung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes
Liebe Schwestern und Brüder, wir haben uns zum Gedenken an unsere Verstorbenen wieder am Friedhof eingefunden. Das Grab ist ein Ort der Erinnerung, für manche auch ein Ort der Sehnsucht und des Schmerzes, aber auch ein Ort der Hoffnung, die uns aus dem Glauben entgegenkommt.

Lied: Wohin soll ich mich wenden 711,1

Namen der Verstorbenen von St. Gallus

Kehrvers: Der Herr ist mein Hirt (V/alle) 37,1

Namen Herz Jesu und St. Kolumban

Der Herr ist 37,1
jetzt mit Psalmversen (je 2) 37,2

Schrifttext: Aus Joh 20

Einleitung:

Bei Maria Magdalena hat sich am Grab viel gewandelt. Zuerst war es ein Ort der Trauer, der Wut, der Ohnmacht, dann wurde es ein Ort der Hoffnung, des Staunens und des neuen Aufbruchs. Auch wenn es bei uns meistens länger dauert, aber auch wir müssen früher oder später diese Wandlung erleben.

Aus dem Johannesevangelium:

Maria aber stand draußen vor dem Grab und weinte. Während sie weinte, beugte sie sich in die Grabkammer hinein. Da sah sie zwei Engel in weißen Gewändern sitzen, den einen dort, wo der Kopf, den anderen dort, wo die Füße des Leichnams Jesu gelegen hatten. Diese sagten zu ihr: Frau, warum weinst du? Sie antwortete ihnen: Sie haben meinen Herrn weggenommen und ich weiß nicht, wohin sie ihn gelegt haben. Als sie das gesagt hatte, wandte sie sich um und sah Jesus dastehen, wusste aber nicht, dass es Jesus war. Jesus sagte zu ihr: Frau, warum weinst du?

Wen suchst du? Sie meinte, es sei der Gärtner, und sagte zu ihm: Herr, wenn du ihn weggebracht hast, sag mir, wohin du ihn gelegt hast! Dann will ich ihn holen. Jesus sagte zu ihr: Maria! Da wandte sie sich um und sagte auf Hebräisch zu ihm: Rabbuni!, das heißt: Meister. Jesus sagte zu ihr: Halte mich nicht fest; denn ich bin noch nicht zum Vater hinaufgegangen. Geh aber zu meinen Brüdern und sag ihnen: Ich gehe hinauf zu meinem Vater und eurem Vater, zu meinem Gott und eurem Gott. Maria von Magdala kam zu den Jüngern und verkündete ihnen: Ich habe den Herrn gesehen. Und sie berichtete, was er ihr gesagt hatte.
Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

Predigt

Lied: Wir sind nur Gast auf Erden (siehe Rückseite)

Fürbitten:

Gott des Lebens: Wir danken dir für das Leben, das du uns geschenkt hast, für alles Glück und alle Freude, für das Wachsen und Reifen und für alles, was uns im Leben gelungen ist. Wir danken dir für das Leben aller uns lieb gewordenen Menschen, die im Tod uns vorausgegangen sind; für alles Glück, das wir miteinander erleben durften, und für alles, was wir einander geben und bedeuten konnten. Bei allem Dank dürfen wir aber auch mit unseren Anliegen zu dir kommen. Darum wollen wir dich in dieser Stunde bitten:

- Wir beten für alle Verstorbenen, die uns nahe waren und sind, für die verstorbenen Eltern, Geschwister, Kinder, Großeltern, Verwandten und Freunde: Schenke ihnen die Erfüllung ihrer Sehnsucht nach Leben. *gesungen: Wir bitten*
- Wir beten für alle Verstorbenen, die du seit dem letzten Allerseelentag zu dir gerufen hast: Lass sie das Licht des ewigen Lebens schauen. --
- Wir beten für alle, die unverhofft, unerwartet und unvorbereitet mitten aus dem Leben gerissen worden sind: In deiner gütigen Barmherzigkeit vollende du, was sie und wir nicht mehr fertig machen konnten. --

- Wir beten für alle Opfer von Kriegen und gewaltsamen Auseinandersetzungen. Gib ihnen den Frieden, den sie in dieser Welt nicht erreichen konnten. --
- Wir beten auch für uns selbst: Nimm uns die Angst vor dem unausweichlichen Tod und schenke uns einmal die Gnade einer guten Sterbestunde. --

Vater Unser ... Gegrüßet

Schlussgebet:

Herr, lass dein Licht leuchten über unseren Wegen,
dass wir Gemeinschaft suchen und wahren wie einen Schatz;
dass uns das Miteinander mehr wert ist als der Sieg übereinander;
dass uns die Augen aufgehen füreinander
und für die Not, die wir lindern können.

Herr, lass dein Licht leuchten über unseren Wegen:
dass wir deinem Wort trauen,
wenn das Dunkel über uns kommt.
dass uns die Geduld nicht vergeht,
wenn das Leben verrinnt.
Schenk uns den langen Atem der Liebe, wenn der Zweifel uns umtreibt.

Herr, lass dein Licht leuchten über unseren Wegen:
Nimm uns an der Hand, wenn, es gilt, aufzubrechen
aus selbst gemachten Sicherheiten.
Sag uns dein Wort, lass uns deine Stimme erkennen
im Gewirr der vielen, die uns die Ohren füllen.
Bleib uns nicht fern, dass wir, deiner Nähe gewiss,
das Glück des wahren Menschseins finden Amen.

Segen

